

Mac Rewind



Ausgabe 02 / 2008 (101)

Das wöchentliche Magazin für Apple- und Technikfans

Inhalt

Editorial	2
Verbraucherelektronik anno 2008	3
Bilder der Woche	11
Impressum	12



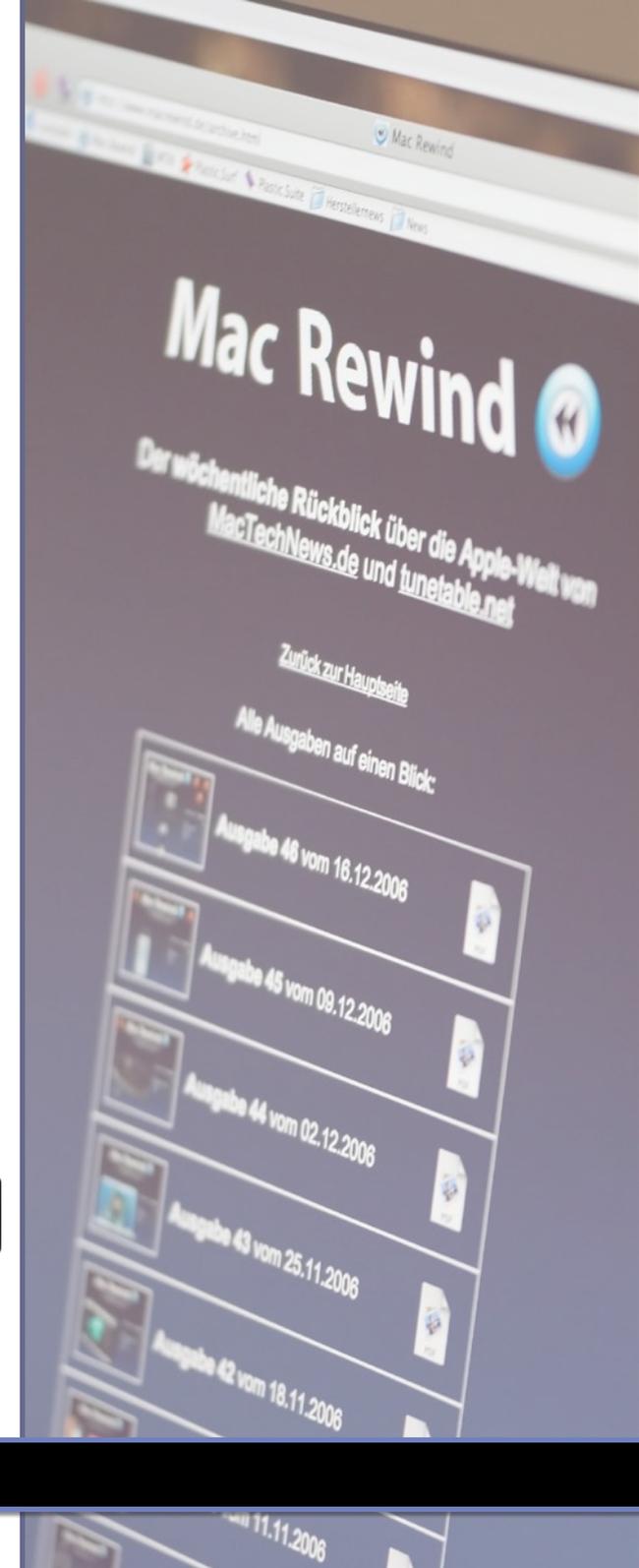
Liebe Leser



Wie üblich beginnt auch das Jahr 2008 stürmisch. Im ungemütlichen Sinne, was das Wetter angeht und im aufregenden Sinne, in Bezug auf das bevorstehende Produktjahr. In Las Vegas präsentieren derzeit die Hersteller der Unterhaltungselektronik ihre Neuheiten und Visionen und schon in ein paar Tagen will auch Apple seine Fangemeinde wieder in einen Kaufrausch versetzen.

Was genau Steve Jobs uns auf seiner traditionellen Keynote kredenzen wird, ist natürlich noch Top Secret (mit Ausnahmen, siehe Seite 7-8). Die Geheimhaltung in Cupertino ist mittlerweile besser, als bei den staatlichen Geheimdiensten dieser Welt. Sicher ist wohl nur, dass Apple mit seinem derzeitigen Kurs und seinem Image kaum etwas falsch machen kann. Aber lassen wir uns doch überraschen.

Herzlichst Ihr
Frank Borowski
alias sonorman



Verbraucherelektronik anno 2008

Die Neuheiten und Trends der CES in Las Vegas

In meiner Jugend, also in der Zeit der ersten Homecomputer, habe ich mir oft ausgemalt, welche technischen Wunder es wohl im Jahr 2000 oder danach geben mag. Wie das mit solchen Spekulationen eigentlich immer der Fall ist, sind wir von manchen dieser Fantastereien auch heute noch weit entfernt (z. B. eine ständige Kolonie auf dem Mars, oder eine saubere und unerschöpfliche Energiequelle). Andererseits gibt es heute Dinge, an die ich damals nicht im Traum gedacht hätte. Kommunikatoren (Handys) und tragbare Navigationsgeräte für Jedermann, winzige Musikspieler mit Platz für tausende Musikstücke, das Internet u.v.m. Aus der damaligen Perspektive betrachtet, leben wir also genau heute in einer fantastischen Zukunft, und die diese Woche in Las Vegas abgehaltene CES ist der beste Beweis dafür.

.....

Die Trends:

Jede wichtige Technologiemesse hat ihre Trends. Auf der letztjährigen IFA in Berlin gehörten dazu beispielsweise noch bessere, größere und flachere LCD-Fernseher. Auch die CES setzt bei Flachbildschirmen wieder Zeichen, aber diesmal aus dem anderen Lager. Plasma-Displays gehören noch lange nicht zum alten Eisen, lautet das Motto. Um das zu unterstreichen, präsentieren gleich mehrere Hersteller auf der CES zumindest funktionsfähige Konzeptstudien von ultraflachen Plasma-displays. Den Vogel schießt dabei Pioneer mit einem nur [9mm flachen Prototypen](#) ab (fast so flach wie ein iPod touch!). Zudem will Pioneer einen Weg gefunden haben, den [Kontrast](#) seiner Plasmas quasi ins Unendliche zu treiben, indem künftige Panels auf jegliche Vorspannung der Plasmazellen verzichten. Heutige Plasmas benötigen diese Vorspannung, um schnell genug schalten

zu können, wodurch die Bildpunkte aber nie ganz schwarz sind, auch wenn dort kein Videosignal anliegt. Das heißt, was schwarz sein soll, ist künftig auch 100% schwarz. Davon können LCD-Hersteller zur Zeit nur träumen. Das soll übrigens auch eine drastische Senkung im Stromverbrauch zur Folge haben. Ein jederzeit willkommener Bonus. Vom

deutlich geringeren Gewicht ganz zu schweigen. Oh, und noch etwas. Wie es aussieht, werden die neuen Plasmas wohl endlich auch ohne Lüfter im Gehäuse auskommen. Halleluja! Fehlt nur noch die totale Beseitigung der lästigen Panelgeräusche (Sirren). Vor 2009 oder 2010 dürfte mit der neuen Plasma-Generation aber wohl nicht zu rechnen sein.



Der zweite Trend der CES kam mit einem Paukenschlag. Kurz vor der Eröffnung gab der Filmriese Warner bekannt, künftig nur noch auf Blu-ray als hochauflösendes Format für seine Filmtitel zu setzen und die HD-DVD nicht weiter zu unterstützen. Damit könnte der seit Jahren andauernde Formatstreit eine entscheidende Wendung nehmen. Im Fahrwasser von Warner kündigten nämlich auch andere Studios an, diesem Beispiel zu folgen, was den endgültigen Todesstoß für die HD-DVD bedeuten könnte. Studios, die schon zuvor auf die Blu-ray gesetzt haben (u. a. Disney und 20th Century Fox) nutzten die Gelegenheit, um für das neue Jahr eine Flut von Neuvorstellungen auf Blu-ray anzukündigen. Vielleicht hat das Ganze sogar Einfluss auf die Haltung von Apple, was den Einsatz von optischen Laufwerken in zukünftigen Macs angeht. Die nächste Woche beginnende MacWorld in San Franzisko wird uns dazu hoffentlich neue Erkenntnisse bringen. Als wenn die Hersteller es schon geahnt hätten, handelt es sich bei den meisten Player-Neuvorstellungen auf der CES denn auch um Blu-ray Geräte, oder zumindest um Kombiplayer, die beide Formate abspielen können.

Ankündigungen für reine HD-DVD Player sucht man auf weiter Flur vergebens. Vielleicht sind nun auch die Verbraucher endlich gewillt, in einen Blu-ray-Player zu investieren, da die Unsicherheit in Sachen Formatwahl damit deutlich geringer ist.

Der dritte Trend ist ein alter Bekannter und sein Name lautet Gigantismus. Natürlich muss auch auf der CES wieder jemand „den Größten“ vorzeigen und die Ehre geht diesmal an Panasonic, die einen Plasma mit 150“ (3,81 m) Bilddiagonale präsentieren. Zum Glück scheinen die Hersteller (sie Pioneer) sich wieder vermehrt auf echte technologische Weiterentwicklung, zu besinnen. Hoffentlich nehmen sich auch die Kompaktkamerahersteller auf der in Kürze anstehenden Fotomesse PMA mit ihrem Megapixelwahn mal ein Beispiel daran und zeigen statt mehr Pixel etwas mehr Innovation.

Produkt-News:

Beginnen wir mit einer Produktgruppe, die ihre Existenz einzig und allein dem iPod verdankt: Den iPod-Docks.

Den Trend zu audiophileren Lösungen, seinen iPod mit der heimischen Anlage zu verbinden, gibt es natürlich nicht erst seit dem fabelhaften Krell Interface Dock aus der letzten Ausgabe. Schon Anfang letzten Jahres kündigte der britische High-End Hersteller **Meridian** ein ziemlich revolutionäres Dock an, dass nicht nur das Erste mit echter



Meridian iRIS: Das vielleicht erste iPod Dock mit digitaler Audioschnittstelle, sowie mit Upscaling von iPod Video auf Full-HD, 1080p.

uni·mall
BESTE PRODUKTE · BESTE PREISE
Bildungsrabatte für alle Schüler, Ehem (schulpflichtiger Kinder), Azubis, Studenten, Lehrer, ...

Adobe Photoshop CS2 Student Edition **145,00 €**
Adobe Creative Suite 2 Premium Student Edition **245,00 €**

Photoshop CS2 Schüler-/Studenten Version Mac **0,00 €**
Creative Suite 2.3 Premium Schüler-/Studenten Version Mac **0,00 €**
Gratis Upgrade
Photoshop Extended CS3 Schüler-/Studenten Version Mac **44,61 € gespart**
Creative Suite Design Premium CS3 Schüler-/Studenten Version Mac **90,67 € gespart**
(UVP 189,61 Euro) (UVP 335,67 Euro)

Inhalt der Creative Suite Design Premium CS3
Adobe Photoshop CS3 Extended
Adobe Illustrator CS3
Adobe InDesign CS3
Adobe Acrobat 8 Professional
Adobe Flash CS3 Professional
Adobe Dreamweaver CS3

zusätzliche Funktionen und Dienste
Adobe Bridge CS3
Adobe Version Cue CS3
Adobe Device Central CS3
Adobe Stock Photos
Adobe Acrobat Connect

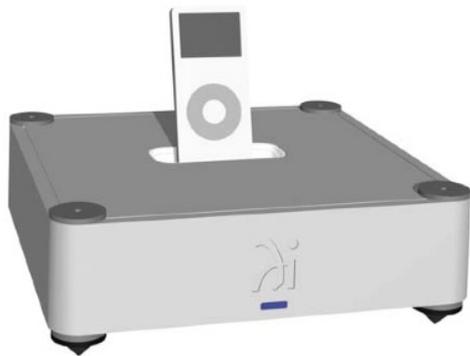
Upgrade im Rahmen der Grace Period.
Nur solange der Vorrat reicht.

Mathematik für schlaue Studenten!

KOSTENLOSE BERATUNG • www.unimall.de • 0800 8800678



digitaler Audioschnittstelle zum iPod sein sollte, sondern dass auch noch die winzigen iPod Videos auf Großbildschirmtaugliche Full-HD Auflösungen (bis 1080p) skalieren können soll. Doch bis heute ist das unter der Bezeichnung „MV-D1“ vorgestellte Dock nicht erhältlich. Lizenzfragen standen einer früheren Veröffentlichung offenbar mal wieder im Weg. Zumindest hat Meridian die Zeit genutzt, und dem MV-D1 mit der Bezeichnung iRIS einen griffigeren Namen verliehen, sowie dem Gehäusedesign den nötigen Schliff verpasst. Der letzte geplante Veröffentlichungstermin war November 2007. Doch bis Ende des ersten Quartals 2008 sollte es denn nun endgültig klappen. Als Preis schweben derzeit erstaunlich günstige 379 Dollar im Raum. Ein Test in Mac Rewind ist beschlossene Sache.



Wadia iTransport: Der Erste, oder nur einer der Ersten mit digitaler Audioschnittstelle zum iPod?

Den Titel „erstes Dock mit digitaler Audioschnittstelle zum iPod“ könnte unter Umständen ein anderer High-End Hersteller für sich kassieren. Die US-Firma **Wadia** galt lange Zeit als so eine Art Guru-Kommune in der digitalen Audiowelt, so ähnlich wie Apple bei Computern, nur viel kleiner. Leider geriet Wadia in den späten 90er Jahren (wenn ich mich recht erinnere) in schweres Fahrwasser und war lange Zeit von der Bildfläche verschwunden. Ihre hyperteuren Laufwerke und Wandler galten aber unter Freaks lange als das Non-Plus-Ultra in Sachen Digitalklang. Nun will auch Wadia am Boom der iPod-Docks teilhaben und kündigte für das erste Quartal 2008 das erste iPod Dock an, welches die Musikdaten digital vom iPod auslesen und weiterverarbeiten kann. Also wie das Meridian iRIS. – Nur zur Info: Alle bisherigen iPod Docks, auch das hochwertige KID aus der letzten Ausgabe, sind auf den D/A-Wandler des iPod angewiesen und können nur die analogen Ausgangssignale des iPod weiterverarbeiten. – Entweder Meridian, oder Wadia wollen nun also mit diesem Schwachpunkt Schluss machen und die kritische D/A-Wandlung lieber selbst in die Hand nehmen, bzw. das

Signal in der Kette digital weiterleiten, was im Falle Meridian bis in die digitalen Lautsprechersysteme des Herstellers der Fall sein kann. Bei den Videofähigkeiten verzichtet der Wadia offensichtlich auf Upscaling bis 1080p und einen HDMI-Ausgang, wie beim Meridian iRIS und begnügt sich stattdessen mit einem Componentenausgang für Video in „DVD-Qualität“. Der Name des Wadia ist übrigens **iTransport** und sein Preis soll irgendwo bei 400 Dollar liegen.

Neben diesen beiden wirklich innovativen Docks werden auf der CES allerdings auch wieder bergeweise Variationen des alten Themas gezeigt, also iPod Docks mit herkömmlicher Schnittstelle, Composite und S-Video, eben „Made for iPod“, aber ansonsten ohne jeglichen Wow-Faktor. Zu erwähnen wäre da vielleicht noch das **JVC „Doppeldock“**, an dem gleich zwei iPods anlegen können. Wer's braucht...

Halt, Stopp! Da wäre noch Creatives Xdock HD. Auch hier wirbt der Hersteller mit einem Upscaling der iPod Videos auf HD. Allerdings nur bis maximal 1080i. Der Ton soll zudem mittels „X-Fi Xtreme Fidelity“ aufgepumpt werden, was bei der Wiedergabe über die Heimkinoanlage als

maconcept

t. +49 6151 151014 - www.maconcept.de

3ds Max, Maya, modo, Apple, Wacom...

Alle genannten Produkte bekommen Sie bei uns. Wir stellen Ihnen 3D Workstation inkl. Software und Peripherie zusammen.

Bei uns bekommen Sie auch Arbeitsplätze andere Bereiche.

Schicken Sie uns einfach Ihre Anfrage per Mail zu und wir erstellen Ihnen dann Ihr Angebot.

Wir bieten Ihnen auch die Möglichkeit des Leasings kompletter Arbeitsplätze aber auch die Möglichkeit der Finanzierung von Autodesk Software.

Fragen Sie uns einfach. Wir beraten Sie gerne!



Mobiler 3D Arbeitsplatz...

Wir bieten Ihnen zum Beispiel einen mobilen 3D Arbeitsplatz bestehend aus: MacBook Pro und modo 301 schon ab 2.719,00 EUR inkl. MwSt. an.



Fragen?

Rufen Sie uns an, schicken Sie uns eine eMail. Wir freuen uns Ihnen weiterhelfen zu können.

eMail: info@maconcept.de

Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten.

maconcept ist Reseller für Luxology, Autodesk VAR und Wacom Partner Plus und Education Partner



DTS Surroundsound ausgegeben werden kann. Mittels „X-Fi Wireless Receivers“ kann das Xdock HD zudem Musik drahtlos im Haus verteilen. Auch die neuste iPod-Generation, wie der iPod touch und der nano, sollen optimal mit dem Xdock HD harmonieren. Der Preis soll ebenfalls bei ca. 400 Dollar liegen.

Weiter geht's mit den Peripheriegeräten. Natürlich trifft man hier als Erstes auf die üblichen Verdächtigen, wie Logitech oder Belkin. Die Zubehörspezies zeigen auf der CES wieder allerlei brauchbares, oder zumindest einfallreiches.

Logitech konzentriert sich diesmal hauptsächlich auf den Ausbau seiner diNovo-Produktlinie, die aber speziell für Windows-PCs gedacht sind. Mac-kompatible Varianten beispielsweise der neuen **diNovo Minitastatur**, oder die **Z Cinéma Lautsprecher** sind für Mac-User also weniger aufregend. Nicht speziell für ein bestimmtes Betriebssystem entwickelt ist die neue **Harmony One** 15-in-1 Universalfern-



bedienung von Logitech. Sie wurde gegenüber ihrem Vorgänger primär in Sachen Ergonomie überarbeitet und bekam ein modernes und griffiges Gehäusedesign mit besser unterscheidbaren Tasten. Ein Test der Harmony One ist für Februar geplant. Ich bin gespannt, wie sich dieser edle, 199 Euro teure IR-Geber beispielsweise im Vergleich mit der kürzlich in **Ausgabe 89** getesteten Philips SRU 8015 schlägt.

Ansonsten gibt es von Logitech ein neues Tastatur/Maus-Set, das **Cordless Desktop MX 5500 Revolution** zu vermelden, sowie die (oder den, oder das?) **Squeezebox Duett**. Dabei handelt es sich um einen Netzwerk-Musik-Player, bestehend aus einem kabellosem Controller mit Farb-LC-Display und einem kompakten Netzwerk-Empfänger. *Musikfans wählen damit digitale Lieblingsongs, Internet-Radiostationen oder Abo-services aus, die anschließend via Stereolautsprecher in jedem Raum wiedergege-*

ben werden können – selbst wenn der PC ausgeschaltet ist. – schreibt Logitech.

Kleine Überraschung am Rande: **Laser-TV is Back!** Der Eine oder Andere erinnert sich vielleicht noch dunkel daran, dass die Deutschen in Sachen Laser TV mal einige Schlagzeilen gemacht haben. So hat die LDT GmbH, ein Joint Venture der Schneider Rundfunkwerke und der Daimler-Benz AG, bereits 1997 den Deutschen Zukunftspreis für ihre Lasertechnik erhalten. Seit 2002 entwickelt und vermarktet die Firma JENOPTIK LDT GmbH laserbasierte Großprojektionssysteme und verschiedene Fraunhofer-Institute basteln an kompakten Laserprojektoren. Laserlicht eignet sich aufgrund seiner farblichen Reinheit und Kohärenz theoretisch optimal zur



Squeezebox Duett:
Netzwerk-Musikplayer mit WLAN (802.11g) Taktgeber, der über Logitechs Internetservice "Squeeze Network" auf Netzwerkinhalte zugreifen kann.



GarageSale

Das intuitive eBay-Tool für Mac OS X

- ▶ eBay-Auktionen erstellen und verwalten
- ▶ Intel-ready (Universal Binary)
- ▶ Smart Groups
- ▶ eingebauter Zeitplaner
- ▶ automatischer Bilder-Upload zu .Mac, FTP oder WebDAV-Server
- ▶ über 60 Designvorlagen
- ▶ eMail-Vorlagen
- ▶ deutscher Support

Versionstracker: ★★★★★ (4,2)
Macupdate: ★★★★★ (4/5)
Solution Directory: ●●●●● (5/5)

GarageSale

iwascoding.com/GarageSale



Bilderzeugung, weshalb man sich schon damals große Dinge von der Entwicklung versprach. Aber wie das bei uns Deutschen mit der Grundlagenforschung, die in den Konsumerbereich zielt, leider allzu oft der Fall ist, ging es den Investoren irgendwie nicht schnell genug, der Geldhahn wurde abgedreht und bezahlbare Produkte gibt es bis heute nicht.

Jetzt zeigt Mitsubishi auf der CES einen 65 Zoll großen Rückprojektor mit Lasertechnik. Die Besucherberichte aus der Vorführung sprechen einhellig von sensationellen Farben und exzellentem Kontrast. Ob es ausreichen wird, um die besten Flachdisplays klar zu distanzieren, wird sich erst in der Praxis zeigen, aber im Gegensatz zu Flat-Panel-Displays hat die Laserprojektion nahezu unbegrenztes Wachstumspotenzial bei der Bilddiagonale, ohne dabei die Kosten ins astronomische zu treiben. Schade jedenfalls, dass die Deutschen diese vielversprechende Technologie offenbar mal wieder zu vorschnell abgeschrieben haben. Mitsubishi will noch in diesem Jahr ein kaufbares Gerät auf den Markt bringen. Der Preis steht allerdings noch nicht fest.

Mehr als nur ein Trend sind die so

genannten SSDs (Solid State Drives). Schnelle Festspeicher als Festplattenersatz werden den Hardwaremarkt in den nächsten Jahren mit Sicherheit schwer beeinflussen. In der Gerüchteküche munkelt man ja schon länger, dass Apple vielleicht schon nächste Woche ein Gerät mit SSD als Massenspeicher präsentieren und damit eine neue Produktära einleiten könnte. Das Verhältnis von Preis pro Megabyte ist bei SSDs im Vergleich zu Festplatten zwar noch immer erheblich schlechter, doch wichtig ist vor allem, dass die Festspeicher nun endlich mit Kapazitäten und Geschwindigkeiten auf-



Solid State Drive: Die Zukunft der (mobilen) Massenspeicher.

warten können, die für den täglichen Gebrauch ausreichend sind.

So hat Samsung neue Flash-Festplatten mit Kapazitäten von bis zu 128 GB im 1,8" oder 2,5"-Format vorgestellt. Die Laufwerke verfügen über eine normale Serial-ATA-II-Schnittstelle und erreichen eine Lesegeschwindigkeit von 100 MB/s und eine Schreibgeschwindigkeit von 70 MB/s. Der Stromverbrauch soll deutlich unter dem herkömmlicher Festplatten liegen. Auch andere Hersteller haben bereits 128 GB SSDs im Glaskasten ausgestellt. Speicherspezialist SanDisk begnügte sich hingegen (neben Varianten mit noch geringerer Kapazität) mit der Ankündigung eines 72-GB-Modells im 1,8-Zoll-Format für das zweite Quartal 2008. SanDisk zielt damit speziell auf Endverbraucher, die Ihre Festplatte ersetzen wollen, was auf erträgliche Preise hoffen lässt. Im weiteren Verlauf des Jahres sollen dann auch Laptops verschiedener Hersteller mit SanDisk SSDs auf den Markt kommen.

+++EILMELDUNG+++EILMELDUNG+++

Mitten in die Berichterstattung über die CES platzt Apple plötzlich mit einer heißen Meldung rein. Ziemlich unerwartet so kurz vor der MacWorld gingen vergangenen Montag die Apple Stores vom Netz und kurz darauf purzelte die Pressemeldung von neuen Mac Pros und Xserves ins Postfach. Hier die Meldung:

*„Der neue Mac Pro verfügt über die aktuellsten Quad-Core Intel Xeon 5400 Prozessoren auf der Grundlage der neuesten 45 nm Intel Core Mikroarchitektur mit bis zu 3,2 GHz und 12 MB L2 Cache pro Prozessor für höchste Leistung und Energieeffizienz. Mit der neuen High-Bandwidth-Hardwarearchitektur, zwei unabhängigen 1600 MHz Front-side Bussen und bis zu 32 GB 800 MHz DDR2 ECC FB-DIMM Speicher, erzielt der neue Mac Pro einen Zuwachs von 61 Prozent beim Speicherdurchsatz.***

Jeder Mac Pro ist serienmäßig mit einer ATI Radeon HD 2600 XT Grafikkarte mit 256 MB Videospeicher ausgestattet. Der Mac Pro besitzt einen neuen PCI-Express 2.0 Grafiksteckplatz,



der gegenüber dem Vorgängermodell die doppelte Bandbreite liefert und die neueste Generation Grafikkarten von NVIDIA wie die NVIDIA GeForce 8800 GT mit 512 MB Videospeicher oder die NVIDIA Quadro FX 5600 mit 1,5 GB Videospeicher unterstützt sowie einen 3D-Stereo-Anschluss für entsprechende Anwendungen aufweist. Mit seiner Unterstützung für bis zu vier Grafikkarten kann der neue Mac Pro bis zu acht 30-Zoll Displays gleichzeitig ansteuern und kommt damit auch für aufwändige Visualisierungen und große Displaywände in Frage.

Der Mac Pro verfügt über umfassende Erweiterungsmöglichkeiten, darunter vier interne Festplattenschächte für die kabelfreie Installation von vier 1 TB ATA Festplatten für maximal 4 TB internen Speicherplatz und unterstützt zwei SuperDrive-Laufwerke. Mit optionalen 15000 U/Min SAS Laufwerken, die bis zu 250 MB/s RAID 5 I/O-Leistung liefern, eignet sich der Mac Pro ideal

für die Film- und Videobearbeitung. In Verbindung mit SATA oder SAS-Laufwerken über eine optionale Mac Pro RAID Karte bietet der Mac Pro höchste Datensicherheit und Festplatten I/O-Leistung. Der Mac Pro ist von der Vorder- wie von der Rückseite einfach und bequem zugänglich und verfügt über fünf USB 2.0 Ports, zwei Fire 400 Ports, zwei FireWire 800 Ports, optische und analoge Audioein- und ausgänge, zwei Gigabit-Ethernet Ports und einen Kopfhörerausgang zum Anschluss von Peripheriegeräten.“



Octopussy: Der neue Mac Pro verfügt standardmäßig über acht Prozessorkerne dank zweier Quad-Core Intel Xeon Prozessoren.

Preise und Daten Mac Pro:

- zwei 2.8 GHz Quad-Core Intel Xeon Prozessoren mit zwei unabhängigen 1600 MHz Front Side Bussen;
- 2 GB 800 MHz DDR2 ECC DIMM Speicher, auf bis zu 32 GB erweiterbar;
- ATI Radeon HD 2600 XT mit 256 MB GDDR3 Speicher;
- 320 GB Serial ATA 3GB/s Festplatte mit 7200 U/Min;
- 16x SuperDrive mit DL-Support (DVD±R DL/DVD±RW/CD-RW);
- zwei PCI Express 2.0 und zwei PCI Express Anschlüsse;
- Bluetooth 2.0+EDR; sowie
- Apple Keyboard und Mighty Mouse.

ab 2.499 Euro inkl. MwSt

Preise und Daten Xserve:

- einen 64-Bit 2,8 GHz Quad-Core Xeon Prozessor mit 12 MB L2-Cache und einem 1600 MHz Frontside-Bus;
- 2 GB 800 MHz DDR2 ECC FB-DIMM RAM-Speicher, erweiterbar auf bis zu 32 GB;
- ein einzelnes 80 GB SATA Apple Laufwerkmodul;
- integriertes Dual-Gigabit Ethernet;
- interne Grafik;
- zwei FireWire 800 und drei USB 2.0 Ports; und
- eine Mac OS X v10.5 Leopard Serverlizenz für beliebig viele Clients.

ab 2.899 Euro inkl. MwSt

Der ungewöhnliche Zeitpunkt der Vorstellung schürt natürlich die Spekulationen darüber, ob vielleicht auf der Keynote nächste Woche nicht genug Zeit bleibt, um sämtliche Apple Neuheiten abzuhandeln. Bei den neuen Mac Pros handelt es sich ja genaugenommen nur um Prozessorupdates und ein paar weitere Details zur Verbesserung der Performance. Vielleicht erwarten uns zur Keynote noch echte Straßenfeger-Produkte, mit denen Neuland betreten wird, und die Steve Jobs dementsprechend ausführlich würdigen will. Schließlich werden Produktneuheiten bei Apple ja nicht einfach verkündet, sondern zelebriert. Sie wissen schon... BOOM! Zu den heiß diskutierten Möglichkeiten zählt derzeit eine Neuauflage des PowerBook Duo aus den 90ern. Dabei könnte ein iMac-ähnliches Display über einen Dockingeinschub für ein neuartiges Subnotebook verfügen. Was damals mangels Leistung für den Desktopeinsatz keinen besonderen Erfolg hatte, könnte heute ganz anders aussehen. Ein Subnotebook mit schnellem und stromsparendem SSD, das Daheim oder im Büro zu einem vollwertigen iMac mit allem Komfort mutiert. Das hätte schon was.



Back to CES

Die CES ist ja in erster Linie eine Messe für Unterhaltungselektronik. Traditionelle Hersteller von Unterhaltungselektronik, wie Sony oder Samsung, bieten heutzutage aber auch Fotoaparate an, die zu Analogzeiten nicht unbedingt in der UE-Sparte angesiedelt waren und für die es eigene Fachmessen gibt. Ende des Monats steht mit der PMA eine solche Messe an, aber da auch bei Kameras – wie seinerzeit bei den Computern – die Grenze zur Unterhaltungselektronik immer mehr verwischt, haben es sich einige Hersteller nicht nehmen lassen, schon mal ein paar ihrer Fotoneuheiten auf der CES zu enthüllen. Dabei stehen neben einer Vielzahl gesichtsloser Kompaktmodelle, von denen wir demnächst sicher noch viel mehr sehen werden, zwei Modelle hervor.

Sony zeigte den Nachfolger

seines Spiegelreflex-Erstlings, die [DSLR-A200](#). Neben dem Feinschliff am Gehäuse, das dem Erscheinungsbild der A700 angeglichen wurde, wird klar, dass die Sony-Ingenieure (ex Minolta-Crew) hauptsächlich Details optimiert haben, was nicht



schlecht sein muss. Der CCD-Sensor mit 10,2 Megapixeln arbeitet jetzt mit einem verbesserten Verwackelschutz „Super-SteadyShot“, der Weißabgleich und das Rauschverhalten sollen optimiert worden sein und der ISO-Bereich langt jetzt bis 3200 hinauf. Die Fokussiergeschwindigkeit und Präzision

soll höher sein, als beim Vorgänger. Darüber hinaus spendierte Sony der A200 ein etwas größeres Display (2,7 statt 2,5 Zoll) und eine prozentgenaue Akkuladestandsanzeige. Das

Gehäuse der A200 macht einen sehr erwachsenen Eindruck und soll ab Februar für rund 600 Euro zu haben sein.

Die zweite bemerkenswerte Kameraneuheit kommt verblüffenderweise aus dem Lager der „Kompakten“. Die [Casio EXILIM Pro EX-F1](#) ist ein wirklich erstaunliches und möglicherweise sogar bahnbrechendes Produkt. Grundsätzlich handelt es sich dabei um eine Kompaktkamera im „Prosumer“-Gewand. Also ein nicht wechselbares Zoomobjektiv an einem relativ großen Gehäuse, das fast schon an eine SLR erinnert. Die EXILIM Pro EX-F1 arbeitet aber wie alle Kompakten ohne Spiegel und damit ohne TTL-Sucher. Das Motiv kann entweder über einen elektronischen Sucher oder über das rückseitige Display erfasst werden. Nichts neues also bis hierher.

Was die EXILIM Pro EX-F1 aus der Masse hervorhebt ist ihre atemberaubende Geschwindigkeit. Die 6-Megapixel-Kamera ist im Ultrahochge-



schwindigkeitsmodus in der Lage, bis zu 60 Bilder pro Sekunde mit voller Auflösung zu schießen! Darüber hinaus bietet sie im Videomodus, neben der Möglichkeit echte HD-Videos mit 1920 x 1080 Bildpunkten bei 60 Halbbildern pro Sekunde zu filmen, einen Highspeedmodus bei verringerter Auflösung. Hier können Bewegungen mit bis zu 1200 Bildern pro Sekunde eingefangen werden, was Hobbyfilmern faszinierende Möglichkeiten eröffnet. Bei dieser Geschwindigkeit ist die Auflösung jedoch auf lediglich 336 x 96 Pixel beschränkt.

Ein weiteres Highlight ist die Pufferfunktion. Die Kamera kann fortlaufend 60 Bilder pro Sekunde zwischenspeichern, auch wenn der Auslöser noch nicht gedrückt wurde. Verpasst man beim Auslösen den entscheidenden Moment vielleicht um einen Wimpernschlag, kann man im Pufferspeicher zurück gehen und den optimalen Schnappschuss herausuchen. Allerdings reicht der



Puffer wohl auch nur für ca. 1 Sekunde, doch das dürfte in den meisten Fällen reichen. Das Potential dieser Technik ist jedenfalls immens und könnte die Kompaktkameraszene aufmischen. Voraussichtlich im März 2008 wird die Casio EXILIM Pro EX-F1 für knapp 1000 Dollar auf den Markt kommen.

Insgesamt beschränken sich die Hersteller von Kameras bei den Neuvorstellungen auf der CES auf Einsteigermodelle und Videokameras, eben auf den Konsumerbereich. Canon zeigte beispielsweise nur neue Amateur-Videokameras und hebt sich seine Fotoneuheiten offenbar für die **PMA** auf, die vom **31. Januar bis 2. Februar** ebenfalls in **Las Vegas** stattfindet. Auch von Sony könnte es dort noch Neuheiten im oberen Kamerasegment geben. Erwartet wird nach wie vor eine Vollformat-SLR. Von Pentax und OEM-Partner Samsung dürfte mit der K20D gerechnet werden, dem Nachfolger des vielbeachteten Mittelklassemodells K10D, sowie mit einer Ablösung für das bisherige Einsteigermodell. Zur K20D sind zwischenzeitlich auch schon Informationen durchgesickert. Demnach wird die Neue u. a. einen stabilisierten 14-MP-Sensor besitzen, Live

View beherrschen, bessere Wetterfestigkeit aufweisen und einen erweiterten ISO-Bereich bis 3200 haben. Bei vielen Canon-Usern ruhen die Hoffnungen auf einem würdigen Nachfolger der EOS-5D. Ende des Monats wissen wir mehr.

Andere Hallen

Natürlich können wir hier nicht sämtliche Neuheiten des CES abhandeln, sondern nur ein paar ausgewählte „Eye-Catcher“. Aufmerksamkeit erregte bei mir zum Beispiel ein neuer Drahtlos-Kopfhörer vom deutschen Spezialisten Sennheiser. Die [MX W1](#) sind zwar nicht die ersten drahtlosen Ohrhörer auf dem Markt, aber meines Wissens die Ersten, bei denen tatsächlich beide Hörer ohne Kabel auskommen. Bei bisherigen Lösungen waren zumindest die beiden Ohrstöpsel immer mit einer Strippe aneinander gekettet.



Der Hersteller verspricht zudem eine „herausragende Klangqualität“ durch die Nutzung einer neuen, ohne Kompression arbeitenden Übertragungstechnik namens Kleer™. Zusätzlich soll die Übertragung sehr störicher sein, eine geringe Latenz haben und wenig Energie erfordern. Das Set besteht aus den zwei Ohrhörern, einer

Transportbox mit integrierter Batterie, welche die Ohrhörer auflädt und dem Sender in Streichholzschachtelgröße, welcher an jeden 3,5 mm Kopfhörerausgang angeschlossen und Huckepack an iPod & Co. angebracht werden kann. Erhältlich ist der MX W1 ab Mai 2008. Ein Preis wurde noch nicht genannt.

Es sei noch erwähnt, dass Sennheiser neben dem eine neue Linie herkömmlicher, kabelgebundener Ohrhörer namens „[Professional](#)“ vorgestellt hat, die derzeit aus drei Modellen

für unterschiedliche Höransprüche besteht.

Der Rest der CES

Auch über zukünftige Technologien, wie zum Beispiel USB 3.0, konnte man auf der CES näheres erfahren. So soll die für 2010 avisierte Nachfolgetechnik des heutigen USB-Standards bis zu 4,8 Gbit/s (600 MB/s) an Daten übertragen können und über ein intelligentes Powermanagement verfügen. Die Stecker von USB 3.0 haben zwar einen anderen Aufbau, sollen aber zum alten Port abwärtskompatibel sein.

Ein Gerücht über ein ominöses neues Produkt der Carl Zeiss AG namens „**Cinemizer**“ zum Betrachten von iPod Videos in „Kinoqualität“ wurde auf den Fluren verbreitet. Es soll kommende Woche auf der MacWorld vorgestellt werden.

Fazit

Das Jahr 2008 ist schon jetzt mindestens so aufregend, wie das Alte. Zumindest für uns technikinteressierte Menschen. Was da so alles auf uns zukommt, verheißt allerdings auch wieder geplünderte Geldbörsen und Konten. Aber immer nur sparen ist ja auch langweilig. (son)





locoFlo



BILDER DER WOCHE

Seite 11

Einsendungen für die Teilnahme an "Bilder der Woche" bitte ausschließlich an: bilder@macrewind.de – Teilnahmebedingungen, siehe nächste Seite.

Mac Rewind



Impressum

Herausgeber:

Synium Software GmbH • Robert-Koch-Straße 50 • 55129 Mainz-Hechtsheim
Tel.: 0 61 31 / 6 03 56 65 • <http://www.synium.de>

Geschäftsführer: Mendel Kucharzeck, Robert Fujara
Amtsgericht Mainz (HRB 40072)

.....

Text & Redaktion: Frank Borowski (son)
sonorman@mactechnews.de

Layout: Mendel Kucharzeck, Frank Borowski

Mitarbeiter: Frank Borowski (son), Martin Kalinowski (tinelli)

.....

Ihr Kontakt für Anzeigenschaltungen:

Benjamin Günther
benjamin@mactechnews.de

.....

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Korrektheit der Inhalte auf unseren Seiten, noch für die Inhalte externer Links. Für die Inhalte der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung im Ganzen oder in Teilen ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung erlaubt.
Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 6 MDStV: Mendel Kucharzeck.

Teilnahmebedingungen "Bilder der Woche"

Bitte senden Sie ihren Bildbeitrag ausschließlich im Format **JPEG**. Die Dateigröße sollte **1,5 MB** nicht übersteigen. Das Bild selbst sollte nicht kleiner sein, als ca. **1,3 Megapixel**, je nach Seitenverhältnis. Das entspricht beispielsweise rund 1440 x 900 Bildpunkten, wie bei einem 17" Cinema Display. Pro Teilnehmer und Ausgabe sind maximal 2 Bilder zur Teilnahme zugelassen.

Rechtliche Hinweise:

Teilnahmeberechtigt sind alle Leser von Mac Rewind. Mit seiner Teilnahme bestätigt der Einsender, dass die eingereichten Fotos von ihm selbst in den letzten zwölf Monaten aufgenommen wurden und erklärt sich mit der unentgeltlichen Veröffentlichung und der namentlichen Nennung in Mac Rewind einverstanden. Ein Rechtsanspruch auf Veröffentlichung besteht nicht.

Abgesehen von der Veröffentlichung in Mac Rewind verbleiben sämtliche Rechte am Bild beim Urheber!

Einsendungen für die Teilnahme an "Bilder der Woche" bitte ausschließlich an:

bilder@macrewind.de

